

Fotos leicht gemacht

Es ist soweit: Ich bin alt. Mein Rücken mag meine dSLR-Ausrüstung nicht mehr. Mit meiner Frau war ich in diesem Sommer für drei Wochen in Japan unterwegs. Ich hatte beschlossen, mit fotografischem Kleinstgepäck zu reisen.

Nun sind wir auf der Rückreise und ich nutze die Zeit im Shinkansen, um meine Erfahrungen mit dieser Askese zu notieren. Das besuchte Land und die Erlebnisse vor Ort stehen hier nicht im Vordergrund.

Der Laptop, mit dem ich diese Zeilen schreibe, hat leider kein gutes Display – deshalb sind die Bilder dieses Berichtes bis auf eines nicht bearbeitet (straight out of the camera, sozusagen).

Verpackung und Inhalt

Fujifilm X100S mit Schultergurt, Filteradapter und Sonnenblende

Vor ein paar Monaten habe ich mir diese Kamera zugelegt und sie schätzen gelernt. Die technische Qualität (Dynamik, Rauschen, Farbwiedergabe, Fokusgenauigkeit) finde ich beeindruckend. Die Kamera ist handlich und relativ leicht, die Bedienung in den meisten Punkten gut gelöst. Viele Berichte im weltweiten Netz gehen weiter ins Detail. Kritikpunkte gibt es weiter unten im Text.

Schutzfilter

Schützt die Frontlinse und hält Staub vom Objektivmechanismus fern. Immer drauf.

Telekonverter (macht aus dem 35er ein 50er)

Der Konverter ist groß und schwer, die optische Qualität ist hervorragend. Ich habe ihn selten eingesetzt. Die Montage ist mühsam. Es gibt eine Objektivkorrekturfunktion, die per Menüpunkt zugeschaltet werden kann (was empfehlenswert ist). Der Menüpunkt ist tief versteckt und leicht kann man vergessen, die Objektivkorrektur zu aktivieren oder zu deaktivieren. Fuji: Bitte ins Quickmenü legen!

Polfilter

Der Polfilter kam von Zeit zu Zeit zum Einsatz. Ich habe ihn einfach vor den Schutzfilter geschraubt.

ND-Filter (64-fach)

Den ND-Filter habe ich nie benutzt. Der in die Kamera integrierte und zuschaltbare ND-Filter war stets ausreichend.

IR-Filter 720

Die X100S hat einen schwachen IR-Sperrfilter. Dies nutzte ich in wenigen Fällen, um IR-Aufnahmen zu machen. Bei manchen Aufnahmen habe ich den Eindruck, dass die Bildmitte kontrastärmer ist als die Bildränder. Das wird zuhause an einem besseren Monitor geprüft...

Klistierspritze

Habe ich ein paar Mal zum Glas-sauber-Pusten eingesetzt.

Klemmstativ

Dieses leichte Stativ hat Klemm- und Dreibeinfunktion. Es kam selten zum Einsatz, kommt beim nächsten Mal aber sicher wieder mit.

Drahtauslöser

Nie benutzt. Siehe „Erfahrungen und Tricks“.

Speicherkarte

2x 64GB sollten ausreichen, und das haben sie auch getan.

Akkus

Hier ist eine klare Schwäche der X100S: Die Akkus halten in meinen Augen zu kurz. Ich hatte stets 3 Ersatzakkus dabei. An mehreren Tagen musste ich zwischendurch Akku wechseln. An einem Tag musste ich zweimal Akku wechseln. Das kenne ich von allen meinen Nikon-dSLRs anders...

Tasche

Ich wollte eine Umhängetasche, um schnellen Zugriff zur Kamera zu haben. Die Klettverschlüsse schlossen sehr fest, deshalb habe ich mit kleinen Klettstreifen die aktive Fläche des Klettverschlusses verkleinert.

Smartphone, Portemonnaie, Taschentücher, Wasserflasche

Für mein Smartphone habe ich mir PocketEarth als App installiert. Hierfür gibt es Offline-

Kartenmaterial, so dass wir in Sachen Orientierung sehr wenig Probleme hatten.

Erfahrungen und Tricks

In drei Fällen habe ich von einem statischen Objekt mehrfache Aufnahmen aus gleicher Perspektive gemacht. Diese können dann per Software zu einem Bild höherer Auflösung kombiniert werden. Details lassen sich im www unter dem Begriff „**Superresolution**“ finden.

In einem Fall habe ich ein **2D-Panorama** fotografiert, weil ich einen größeren Blickwinkel haben wollte.

Die X100S hat einen Zentralverschluss und keinen Schwingspiegel (und daher auch keinen Spiegelschlag). So lassen sich relativ lange Belichtungszeiten ohne Stativ verwacklungsfrei nutzen. In manchen Fällen habe ich **Serienbildaufnahmen** gemacht, bei denen ich im Nachhinein die **schärfste Einzelaufnahme** auswählte.

Statt des Kabelauslösers nutzte ich den **Selbstausslöser**, um verwacklungsarme Aufnahmen vom Stativ zu machen.

Die X100S ist **kein Makrospezialist**, der minimale Aufnahmeabstand hatte mir aber in so gut wie allen gereicht. Die Fokussierung war dann aber nicht so treffsicher wie ich es mir wünsche.

Trotz reduzierter Kameraausrüstung habe ich Rückenschmerzen im Schulterbereich bekommen. Die ständige asymmetrische Belastung tat mir nicht gut. An den ersten fünf Tagen war allerdings noch alles schmerzfrei. Fazit: Das nächste Mal muss es wieder ein **Rucksack** sein, der dann aber leider keinen so unkomplizierten Zugriff auf die Kamera zulässt.

Der **leise Verschluss** der Kamera ist eine Wucht. Man kann, umgeben von Menschen, ungestört und ohne zu stören Auslösungen machen.

Die freie und das gesamte Bildfeld abdeckende **Fokussfeldwahl** habe ich viel genutzt. Hier ist für mich ein klarer Vorteil gegenüber den meisten dSLRs zu erkennen.

Die **Geschwindigkeiten** von Bilddarstellung, Menu-Umschalten und Fokussieren dürfen gerne höher sein. Hier sind meine dSLRs klar überlegen.

Nur in sehr wenigen Fällen habe ich mir andere **Brennweiten** gewünscht als die verfügbaren 35mm und 50mm (KB-äquivalent). In einem Fall schoss ich

ein Panorama, um einen größeren Blickwinkel zu kriegen. Die 200mm, die ich mir in 2 Fällen wünschte, sind durch Ausschneiden leider nicht zu simulieren. Leichtere Ausschnitte von einigen anderen Aufnahmen werde ich machen, um den Blickwinkel einzuengen.

Das Montieren des **Konverters** ist mühsam, der Verlängerungsfaktor ist mit 1,4 gering, das Gewicht ist recht hoch, beim Wechsel kann Staub eintreten, die Menüführung für die Objektivkorrektur ist unelegant: Ich überlege, ob der Konverter mit auf die nächste Reise geht.

Der **unaufgeregte Blickwinkel** von 35mm und 50mm (KB-äquivalent) gefällt mir gut.

HS, August 2014

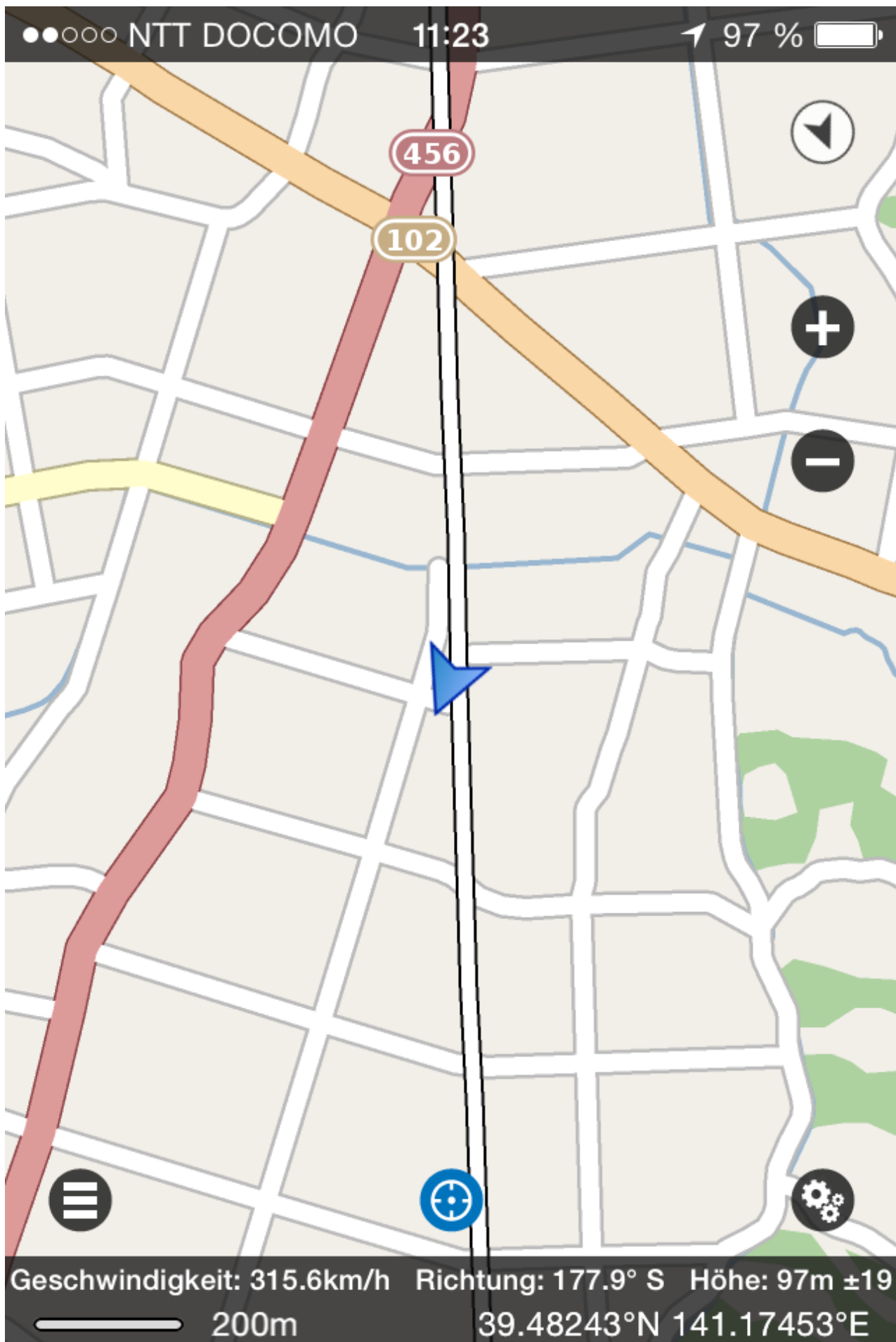


Abbildung 2: Screenshot vom Handy, PocketEarth weiß Bescheid



Abbildung 3: Tasche, sehr gut gefüllt



Abbildung 4: Klettverschluss an Deckelinnenseite mit kleinen Klettbändern "geschwächt"



Abbildung 5: rauscharm in die Nacht...



Abbildung 6: Lichtstärke $f/2.0$



Abbildung 7: unaufgeregte 35mm-Brennweite (KB-äquivalent)



Abbildung 8: 1/3 Sekunde aus der Hand belichtet (Auswahl aus einer Serie)



Abbildung 9: Fieses Viech auf Seitenfenster, von innen fotografiert, Schärfe liegt unerwarteterweise auf den Augen



Abbildung 10: Bitte nicht stören! Das leise Auslösegeräusch der X100S ließ mich unbemerkt



Abbildung 11: IR-Aufnahme, Rotkanal gegen Blaukanal getauscht, Tonwertanpassung